

Mittwoch den 16. Juli 1879.

(2835—3)

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1879, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Lehrkurs zu verleihenden systemisirten zehn Studienfondsstipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche, unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, unfehlbar bis zum

15. August 1879

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 16. Juni 1879.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3040—2)

Nr. 1303

Concurs = Ausschreibung

für eine systemisirte k. k. Amtsdieners-Gehilfenstelle bei der k. k. Landesregierung in Laibach, mit welcher der Gehalt jährlicher 250 fl. und die 25prozentige Activitätszulage per 62 fl. 50 kr. verbunden ist.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre, mit den Nachweisen über genossene Schulbildung, die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache, sowie über ihre bisherige Verwendung instruirten Gesuche, wenn sie sich bereits in öffentlichen Diensten befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar

bis 23. August 1879

beim k. k. Landespräsidium für Krain zu überreichen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Z. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial Verordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98 R. G. Bl.) hingewiesen.

Laibach am 4. Juli 1879.

k. k. Landespräsidium.

(3202—1)

Nr. 6230.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 75 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 10. Juli 1879 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels unter der Ueberschrift „Stromayer padel“, beginnend mit „V Lipnici“ und endend mit „čas nam je ugoden“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 75 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 10. Juli 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach am 12. Juli 1879.

St. 4371.

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1879, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, katere mislijo prositi za eno ali drugo zistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, katerih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 10, vsaka po 52 gld. 10 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do

15. avgusta t. l.

svojemu c. kr. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje ubožtvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem, da so po lastnosti svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prosilke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 16. junija 1879.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

(3168—1)

Nr. 5048.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. Juli 1879

beim gefertigten Oberlandesgerichts Präsidium einzubringen.

Graz am 10. Juli 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(3145—1)

Nr. 3329.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Lustthal

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, am 30. Juli l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des a. G. G. amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 12. Juli 1879.

(3148—2)

Nr. 3963.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zdenkavas

am 21. Juli 1879,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 5. Juli 1879.

(2979—2)

Nr. 3497.

Diebstahls-Gegenstände.

Bei der Agnes Lurt, welche sich bis Ende 1878 in Ramenverh aufgehalten hat, wurden nachstehende, allem Anscheine nach von einem Verbrechen herrührende Effekten gefunden:

- 1.) Ein gelbes Seidentüchel mit punktiertem Grunde und rothem, rothgeblumtem Saume;
- 2.) ein rothseidenes Tüchel mit grünem und geblumtem Saume;
- 3.) ein rothes Seidentüchel mit braunem Boden und lilafarbenem Rande;
- 4.) ein gelbes Seidentüchel mit weiß und rothem Saume;
- 5.) eine Schürze aus schwarzem Orlean.

Die Eigenthümer dieser Effekten wollen sich binnen Jahresfrist hiergerichts melden und ihr Eigenthumsrecht nachweisen.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 24sten Juni 1879.

(3106—3)

Nr. 2179.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Dobouž**

auf den 24. Juli 1879

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage ab sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 10. Juli 1879.

(3021—3)

Nr. 5186

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Bolaule gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 8 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

18. Juli 1879,

um 9 Uhr vormittags, vorläufig hiergerichts festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 18. Juli 1879 mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 1. Juli 1879.

(3165—1)

Nr. 4359.

Jagdverpachtung.

Am 26. Juli l. J., vormittags 10 Uhr, werden in der städtischen Amtskanzlei zu Bischoflack die Jagdbarkeiten von den Gemeinden: Bischoflack, Eisnern, Selzach, Dolenjovas, Tscheschenza, Jarz, Potavlje und Gorenjovas mit Lutschna auf die Dauer von fünf Jahren im Licitationswege verpachtet werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 12. Juli 1879.

(3177—1)

Nr. 2954.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der minderj. Franziska Vican (durch die Vormünder Johanna Vican verehel. Zeroušek und Josef Spelar von Feistritz, und diese durch den Nachhaber Herrn Lorenz Zeroušek,) wird die auf den 25. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 gehörigen, gerichtl. auf 1650 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten April 1879.

(3088—3)

Nr. 2407.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schmeidig von Töpliz (durch Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der dem Josef Futter von Töpliz gehörigen, gerichtl. auf 3040 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 54/1 ad Pfarrgilt Töpliz pcto. 196 fl. 88 kr. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zur zweiten Feilbietung ist kein Kauf-lustiger erschienen.

Rudolfswerth am 24. Juni 1879.

(3061—3)

Nr. 12,886.

Erinnerung

an Gregor Urenil von Brest Nr. 3 und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Gregor Urenil von Brest Nr. 3 und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Johann Kumše von Brest Nr. 3 (durch Dr. Papež) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 260 ad Sonnegg, Curr.-Nr. 3 in Brest, sub praes. 29. Mai 1879, Z. 12,886, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Wunda als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1879.

(3178—1)

Nr. 4869.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Stefan Mojina von Kofese Nr. 23 wird hiemit erinnert, daß demselben zur Wahrnehmung seiner Rechte rücksichtlich der in der Executionsache des David Mozes von Gornja Rieka pcto. 1089 fl. 77 kr. sammt Anhang bewilligten Sequestration der dem Stefan Mojina gehörigen, in der Steuergemeinde Kofese gelegenen Realitäten Blas Berh von Kofese zum Curator ad actum bestellt und demselben der Sequestrationsbescheid zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Juli 1879.

(3175—1)

Nr. 3333.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 20. August 1878, Z. 7908, auf den 6. Dezember 1878 angeordnete und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gril von Untersimon Nr. 42 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Semonhof mit dem vorigen Anhang auf den

25. Juli l. J.

reassumiert und den Tabulargläubigern Michael und Anna Gril Herr Franz Beniger von Doinegg als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Mai 1879.

(3172—1)

Nr. 2780.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Anton Doladiš von Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 4. April 1878, Z. 3437, sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 653 ad Herrschaft Adelsberg des Josef Laurencić von Verbobo Nr. 18 wegen 218 fl. 40 kr. e. s. c. im Reassumierungswege auf den

29. Juli 1879

mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21. April 1879.

(3173—1)

Nr. 2779.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1876, Z. 13,977, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Gregor Bičić von Topole Nr. 11 gehörigen, auf 2200 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 225 ad Herrschaft Jablaniz, reassumando auf den

29. Juli 1879

mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21. April 1879.

(3174—1)

Nr. 2728.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz gegen Anton Penko von Parje Nr. 10 wegen schuldigen 14 fl. 65 kr. ö. W. e. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1150 fl. ö. W., reassumiert, und zur Vor-nahme derselben die Realfeilbietungs-Tag-satzung auf den

29. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten April 1879.

(3059—3)

Nr. 13,620.

**Uebertragung executiver
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Steblaj von Eggdorf die exec. Versteigerung der der Elisabeth Steblaj von Eggdorf gehörigen, gerichtl. auf 4500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 150, 661 und 662 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Juni 1879.

(3062—3)

Nr. 11,458.

**Uebertragung executiver
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz, resp. der Maria Grieh von Piauzbüchl gehörigen, gerichtl. auf 644 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1879.

(3064—2)

Nr. 11,743.

**Reassumierung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Johann Stoda von Kleinschna gehörigen, gerichtl. auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 60 ad Ratschna, Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 792 ad St. Cantian, reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

23. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. Mai 1879.

(2602—3)

Nr. 3299.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Jakob Ruacija von Radajneselo gegen Josef Kotel von Kal zur Bornahme der mit Bescheid vom 24ten Oktober 1878, Z. 9648, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 77 ad Raunach die neuerliche Tagsatzung auf den

31. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26. April 1879.

(3063—2)

Nr. 11,540.

**Uebertragung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanische, resp. dessen Verlass, gehörigen, gerichtl. auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sobelsberg sub Urb.-Nr. 446, fol. 49 und Einlg.-Nr. 9 ad Lanische vorkommenden Realität übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

23. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Mai 1879.

(2942—3)

Nr. 2222.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Feilbietung der dem Paul Muka in Großubelsko gehörigen, gerichtl. auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 1/4 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

27. September 1879,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 14. Juni 1879.

(2068—1) Nr. 2293.

Bekanntmachung.

Dem Johann Medosch von Weltfchberg, unbekanntem Aufenthaltes, rüchfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 31. März 1879, Z. 2299, des Nikolaus Drasumeric von Weltfchberg wegen Protestationsrechtfertigung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

5. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 1. April 1879.

(2562—1) Nr. 2711.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realitäten des Jakob Lojan von Reifniz sub Urb.-Nr. 2332/XVIII, Einl.-Nr. 2, Steuergemeinde Safniz, bewerthet auf 60 fl., und sub Urbar-Nr. 2309/c, Einl.-Nr. 13 Steuergemeinde Safniz, bewerthet auf 600 fl., werden die Tagfagungen auf den

9. August,
9. September und
9. Oktober 1879,
jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzwerthe von 60 fl. und 600 fl. hintangegeben werden.
R. f. Bezirksgericht Laa am 19ten Mai 1879.

(3005—1) Nr. 2495.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2554 vorkommende, auf Andreas Stonic aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 30 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Herrn Franz Malh von Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile ddo. Laibach vom 1. Mai 1875, Z. 2729, per 469 fl. 84 kr. ö. W. sammt Anhang, am

8. August und
12. September
um oder über dem Schätzwerth und am 10. Oktober 1879
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums im Reassumierungswege feilgeboten werden.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Mai 1879.

(2520—1) Nr. 1955.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn M. Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Lukas Ansec von Podlaas Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1910 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 169, Rectf.-Nr. 153 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

1. August,
die zweite auf den
1. September
und die dritte auf den
1. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Laas am 20sten März 1879.

(2066—1) Nr. 1660.

Bekanntmachung.

Der Margarethe Kambic von Praepretische Nr. 3, unbekanntem Aufenthaltes, rüchfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 1. März 1879, Z. 1660, des Johann Stariha von Moberndorf wegen Verjährung der Sackpost Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagfagung auf den

5. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 2. März 1879.

(2829—1) Nr. 2387.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Majzel von St. Barthelmä (als Nachhaber des Adreas Petresic von Landstraf) die dritte executive Feilbietung der Realitäten sub Rectf.-Nr. 260, 261 und 263 ad Gurkfeld, den Verlaferben des Johann Kuhar von Madje gehörig, sowie der Bergrealität Nr. 204 ad Thurnamhart, jetzt an Nikolaus Herakovic von Novoselo grundbüchlich ins Eigenthum übergegangen, reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

13. August 1879
angeordnet worden.
R. f. Bezirksgericht Landstraf am 24. Mai 1879.

(2513—1) Nr. 1624.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 19. August 1871, Z. 3749, auf den 23sten Oktober 1871 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Gradisar von Radlek Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 977 fl. 58 kr. bewertheten Realität Urb.-Nr. 65/74 ad Herrschaft Radlische bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

9. August 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
R. f. Bezirksgericht Laas am 18ten Februar 1879.

(3085—1) Nr. 1229.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Naton Tome von Dravlje (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Verlafer nach Nikolaus Ratove von Zadraga gehörigen, gerichtlich auf 195 fl. geschätzten Realitäten ex Urb.-Nr. 149 ad Neumarkt, Einl.-Nr. 1415, und Urb.-Nr. 52 ad Kieselstein, Einl.-Nr. 1381, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. August,
die zweite auf den
3. September
und die dritte auf den
8. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Neumarkt am 1. Juli 1879.

(2074—1) Nr. 2085.

Bekanntmachung.

Dem Jakob Stukelj von Dtoviz, unbekanntem Aufenthaltes, rüchfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 24. März 1879, Z. 2085, des Stefan Majerle von Svibnit Nr. 5 pcto. 343 fl. c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

5. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 25. März 1879.

(2069—1) Nr. 1813.

Bekanntmachung.

Dem Michael Wiedez von Büchel, unbekanntem Aufenthaltes, rüchfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. März 1879, Z. 1813, der Ursula Kusold von Nesselthal wegen Erziehung des Eigenthums Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

5. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 7. März 1879.

(3045—1) Nr. 3437.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. IV., fol. 100 vorkommende, auf Peter Kaps aus Gereuth Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 170 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Peter Meierle von Thal Nr. 8, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. November 1879, Zahl 6323, pr. 35 fl. ö. W. sammt Anhang, am 22. August und

19. September
um oder über dem Schätzwerth und am 17. Oktober 1879
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juni 1879.

(3034—1) Nr. 2072.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma C. Pleweß in Krainburg (durch Dr. Mencinger) die Relicitation der von Margareth Walland von Untergörjach in der Executionsfache des Franz Omerja von Krainburg gegen Franziska Zumer von Untergörjach pcto. 549 fl. 31 kr. c. s. c. laut Vicitationsprotokolles vom 18. Mai 1878, Z. 2447, um den Meistbot von 1644 fl. 50 kr. erstandenen, gerichtlich auf 1032 fl. bewertheten Realitäten sub Urb.-Nr. 65 und 63/1 ad Probsteigilt Inselwerth und Urb.-Nr. 628 ad Herrschaft Belbes wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen bewilliget und hiezu der einzige Termin auf den

12. August 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Mai 1879.

(3084—1) Nr. 1226.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Anton Baljavec von Zvirce ge-

hörigen, gerichtlich auf 4230 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 258 ad Radmannsdorf, Einl.-Nr. 472, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. August,
die zweite auf den
3. September
und die dritte auf den
8. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt am 1. Juli 1879.

(2996—1) Nr. 4653.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelko von Kleinmeierhof die exec. Versteigerung der dem Michael Bidigoj von Altdirnbad gehörigen, gerichtlich auf 1955 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Raunach pcto. 24 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

5. August,
die zweite auf den
14. September
und die dritte auf den

7. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Juni 1879.

(2518—1) Nr. 1956.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Georg Kocivar von Podlaas gehörigen, gerichtlich auf 2190 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Benefic. St. Martin, Kaplaneigilt, und Urb.-Nr. 317 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

1. August,
die zweite auf den
1. September
und die dritte auf den

1. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 20sten März 1879.

Zu haben bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach: (2752) 2-2
 Ein sehr nützlicher Zimmergärtner ist:
Der Blumenfreund
 oder die Pflanzenkultur im Zimmer.
 270 der beliebtesten Blumen im Zimmer zu kultivieren und zu vervielfältigen.
 Von A. Fahldieck, Kunstgärtner. — 60 kr.

Künstliche Zähne u. Gebisse
 werden nach der neuesten Kunstmethode schmerzlos eingesetzt, (3073) 6-3
Bahnoperationen
 mittelst Luftgas-Narkose vorgenommen vom
Bahnarzt A. Paichel
 an der Gradeczybrücke, I. Stock.

Für Kranke und Geschwächte.
 2. Auflage im ersten Jahre.
 Huber & Rahme's Buchhandlung in Wien, (2456) 20-7 I., Herrngasse 6.
 Radicale Heilung der Pollutionen (Samenflüsse) und Impotenz (Manneschwäche).
 NB. Ohne Arznei, naturgemäße Diät und rationelle Wasserkur.
 Preis fl. 2, mit Post fl. 2.10.

Alle Männer
 und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Tobak und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Manneschwäche, Nervenerrüftung, Blutvergiftung u. c. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk, „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
 Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest**, Zweidlergasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.
 (2094) 19

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäße, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Gichtausflüsse, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2811) 8

Die Eisenmöbel-Fabrik
 von Reichard & Comp. in Wien III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.
 Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
 Solides gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-3

Gingang durch die **Kommengasse**
 Bei **Gruber**
Regelbahn
 mit Vorrichtung zum **Selbstaufstellen** ohne Buben.
 (2336) 50-24



OFENER RAKOCZY BITTER QUELLE.
 Die Superiorität dieser Quelle wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn u. c., der k. k. ungar. Landesakademie, der medizinischen Akademie in Paris sowie den ersten ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes infolge ihrer außerordentlichen und unübertrefflichen mineralischen Reichthümer (57.1 in 1000 Theilen) und deren Heilerfolge mit hoher Anerkennung ausgezeichnet. — Der von keinem anderen Bitterwasser erreichte hohe Lithiumgehalt zeigt gleichzeitig dessen Anwendung bei rheumatischen Leiden, bei Gicht und Ablagerungen von kohlensauren Salzen (Gichtknoten, Blasenstein) gegenüber allen anderen Bitterwässern vorthellhaft und erfolgreich an. (2093) 10-10
 Als **Normaldosis** genügt ein Bordeauxgläschen gegenüber einem großen Glase der übrigen Bitterquellen.
 Vorräthig in allen Apotheken und Brunnenhandlungen.
 Direction der Ofener Rákóczy-Quelle, Budapest.
Haupt-Depôt bei Herrn Peter Lassnik,
 sowie bei den Herren: **Michael Kastner, Apotheker G. Piccolli, Pohl & Suppan, Jakob Schober und H. Wencel.**

Im Verlage von
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
 ist soeben erschienen:
Emona.
 Archäologische Studien aus Krain.
 Von **Alfons Müllner,**
 k. k. Professor und Conservator.
 VIII., 342 Seiten Grossoctav, mit sieben Tafeln. fl. 3-50.
 Der Herr Verfasser beschäftigt sich in der vorliegenden Studie mit der Frage, wo Emona lag, recapituliert die Meinungen der Schriftsteller seit Augustinus Tyff bis heute, wendet sich gegen Mommsens Ansicht, die Römerzeit habe nur ein Emona gekannt, das heutige Laibach, und stellt, indem er alle bekannten Monumente und Ueberlieferungen durchforscht, die Ansicht auf: „Die römische und vorrömische Emona lag nicht an der Stelle von Laibach, sondern um Sonnegg, dort, wo das Dorf Brunnendorf sich befindet, während an der Stelle von Laibach sich aus dem ursprünglichen Militärager eine Handelsstadt mit eigenem Namen und selbständiger Bevölkerung entwickelte, welche in späterer Zeit den Rang der alten Stadt Emona ablief und Bedeutung behielt, als Emona lange in der Geschichte untergegangen war.“ (3100) 6-2

(2560-2) Nr. 468.
Executive Feilbietungen.
 Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realitäten des Martin Debelat von Heiligen Geist Nr. 10, Urb.-Nr. 2346, Einl.-Nr. 12 ad Steuergemeinde Dörfen, bewerthet auf 700 fl., und Urb.-Nr. 2348, bewerthet auf 3748 fl., werden die Tag-satzungen auf den
 26. Juli,
 26. August und
 27. September 1879,
 jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obzeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe von 700 fl. und 3748 fl. hintangegeben werden.
 K. t. Bezirksgericht Laibach am 3ten Februar 1879.

(3051-3) Nr. 1125.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. t. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Februar 1879, Z. 1125, bekannt gemacht:
 Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 20. Juni l. J. angeordneten zweiten exec. einzelnen Feilbietung der dem Andreas Ret von Kokriz gehörigen, sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg vorkommenden, auf 11,080 fl. bewertheten; Rectf.-Nr. 215 ad Egg ob Krainburg vorkommenden, auf 120 fl. bewertheten; ad Grundbuchs-Nr. 421 dieses Bezirksgerichtes vorkommenden, auf 7020 fl. bewertheten, und Grundbuchs-Nr. 258 vorkommenden, auf 1600 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der dritten auf den
 21. Juli 1879
 in die Gerichtskanzlei bestimmten einzelnen exec. Feilbietung geschritten.
 K. t. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

(3007-3) Nr. 3798.
Curatelsverhängung.
 Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. t. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 17ten Juni 1879, Z. 663, über die 38jährige ledige Tagelöhnerin Margareth Zore von Bostivert wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt hat und derselben Josef Poddic von Oberlankuz zum Curator bestellt worden ist.
 K. t. Bezirksgericht Rastensfuß am 23. Juni 1879.

(3033-3) Nr. 2978.
Zweite exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das Edict vom 17ten April 1879, Z. 1826, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war am
 21. Juli 1879,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realität des Johann Beuc von Hlebič Rectf.-Nr. 130 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten wird.
 K. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. Juni 1879.

(2601-2) Nr. 3209.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache der Sofie Hunko von Triest, via della gepa Nr. 6, gegen Anton Cesnit von Paltische Nr. 1 wegen 17 fl. 15 kr. die mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1877, Zahl 12,049, auf den 19. Februar 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 1/2 ad Prem auf den
 31. Juli 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
 K. t. Bezirksgericht Adelsberg am 23. April 1879.

(2941-2) Nr. 3615.
Einleitung.
zur Amortisirung.
 Vom k. t. Bezirksgerichte Stein wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Hubat von Poudie Nr. 5 die Einleitung zur Amortisirung der für Lorenz Seber aus dem Schuldbriefe vom 16. Jänner 1807 auf der Realität Urb.-Nr. 751 ad Herrschaft Földnig, Einl.-Nr. 12 der Steuergemeinde Staručna haftenden Forderung pr. 300 fl. l. W. s. A. bewilliget worden.
 Es werden daher alle jene, welche auf diese Satzpost Ansprüche haben, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, vom 1. Juni 1879 an, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen dieser Satzpost für null und nichtig erklärt werden würden.
 K. t. Bezirksgericht Stein am 9ten Juni 1879.

(2515-2) Nr. 1513.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
 Es werde über Ansuchen des k. t. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. t. Verars) die mit dem Bescheide vom 5ten September 1878, Z. 6558, auf den 10ten Februar 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Mathäus Lipovec'schen Realität Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Neubabensfeld auf den
 31. Juli 1879,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.
 K. t. Bezirksgericht Laas am 18ten Februar 1879.

(2603-2) Nr. 3300.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache des Stefan Trenta von Kleinmaierhof gegen Josef Lenaric von Radajneselo wegen 59 fl. die mit dem Bescheide vom 6ten Juli 1879, Z. 6180, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem auf den
 31. Juli 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
 K. t. Bezirksgericht Adelsberg am 26. April 1879.

(2986-2) Nr. 4018.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache des k. t. Steueramtes von Adelsberg gegen Barthelmä Zele von Slavina wegen 113 fl. 11 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19. Dezember 1878, Zahl 11,307, auf den 17. April 1879 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Adlershofen auf den
 29. Juli 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
 K. t. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Mai 1879.

(3052-3) Nr. 3547.
Dritte exec. Feilbietung.
 Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. März 1879, Z. 1971, wird bekannt gemacht, daß ob Mangels eines Anbotes bei der zweiten Feilbietung daher zur Vornahme der auf den
 23. Juli 1879
 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Zerman von Rupa gehörigen, auf 50 fl. bewertheten Realität Einl.-Nr. 52 ad Grundbuch der Gemeinde Rupa geschritten wird.
 K. t. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juni 1879.